

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Montag, 21.06.2021  
**Raum:** Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstraße 5, 26180 Rastede  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:52 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Hans-Dieter Röben CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Erich Bischoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU für Hendrik Lehnert

Herr Reiner Wessels CDU

Herr Rüdiger Kramer SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Horst Segebade SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Eckhard Roese B90/Grüne

Herr Dirk Bakenhus UWG für Theo Meyer

Frau Evelyn Fisbeck FDP

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Günther Henkel

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Frau Sylke Heilker CDU

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro NWP

Herr Wolfgang Koenemann vom Ing.-Büro Börjes

Herr Jan B. Schütter vom Ing.-Büro Roelcke & Schwerdhelm

sowie 11 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Hendrik Lehnert CDU

Herr Theo Meyer UWG

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.05.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 80. Änderung des Flächennutzungsplanes - Gewerbegebiet Leuchtenburg nördlich Raiffeisenstraße  
Vorlage: 2021/087
- 6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 19 - Gewerbeflächen Moorweg  
Vorlage: 2021/088
- 7 Bebauungsplan Nr. 116 A - Gewerbeflächen Leuchtenburg nördlich Raiffeisenstraße - "I. Bauabschnitt"  
Vorlage: 2021/089
- 8 Städtebauliche Entwicklung in Loy - Brunsweg zwischen Hankhauser Weg und Ringstraße  
Vorlage: 2021/083
- 9 Ersterschließung Kösliner Straße  
Vorlage: 2021/101
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Röben regt an, die Tagesordnungspunkte 5 „80. Änderung des Flächennutzungsplanes - Gewerbegebiet Leuchtenburg nördlich Raiffeisenstraße“ und 6 „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 19 - Gewerbeflächen Moorweg“ gemeinsam zu beraten und anschließend separat darüber abzustimmen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird dieses Vorgehen einvernehmlich befürwortet.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.05.2021**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 10.05.2021 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen mehrere Anfragen eines Einwohners, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Gestaltung und Dauer der Einwohnerfragestunde
- Protokollierung der Einwohnerfragestunde
- Mitwirkung von Beiräten in den politischen Gremien

**Tagesordnungspunkt 5**

**80. Änderung des Flächennutzungsplanes - Gewerbegebiet Leuchtenburg  
nördlich Raiffeisenstraße  
Vorlage: 2021/087**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Auflage vom Planungsbüro Nordwestplan stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die in den Anlagen zur Vorlage erläuterten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie die Abwägungsvorschläge umfassend dar und erklärt, dass auf Grundlage der vorliegenden Planungsunterlagen die 80. Änderung des Flächennutzungsplanes - Gewerbegebiet Leuchtenburg nördlich Raiffeisenstraße sowie die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 19 - Gewerbeflächen Moorweg nebst Begründung und Umweltbericht ohne Änderungen in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden können.

Im weiteren Verlauf werden von Frau Dr. Eyting, Frau Lamers und Herrn Bakenhus Verständnisfragen zur Verkehrsuntersuchung und zum Entwässerungskonzept gestellt, die von den Herren Aufleger, Schütter und Koenemann beantwortet werden.

Frau Lamers signalisiert nach den Fachvorträgen und den weitergehenden Erläuterungen grundsätzlich Zustimmung zum vorgesehenen Satzungsbeschluss und zeigt sich erfreut darüber, dass in einem vielfältigen Gewerbegebiet ein geeigneter Standort für die Firma Bohmann gefunden wurde, der obendrein auch für Entlastung im Hauptort sorgt.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers weitestgehend an und führt ergänzend aus, dass mit den nunmehr zur Verfügung stehenden Flächen das Gewerbegebiet abgerundet wird und eine Entlastung für andere Bereiche im Gemeindegebiet bringt.

Herr Bakenhus begrüßt, dass es gelungen ist, für ein traditionsreiches Rasteder Unternehmen einen geeigneten Standort zu finden, wodurch nicht zuletzt zahlreiche Arbeitsplätze gesichert werden. Dessen ungeachtet bewertet er die Gesamtgröße des Gebietes kritisch und warnt vor einer zu schnellen Ausweisung von weiteren Gewerbeflächen.

Frau Dr. Eyting spricht sich vom Grundsatz her für das Gewerbegebiet aus, zumal ein geeigneter Standort für die Ansiedlung der Bohmann-Gruppe gefunden wurde. Gleichwohl mahnt sie aber auch Sparsamkeit beim Flächenverbrauch an, um wie anvisiert abschnittsweise ausreichend Flächen für die nächsten zehn Jahre zur Verfügung zu haben. Hinsichtlich des angedachten Schutzstreifens am Stellmoorweg weist sie darauf hin, dass deren Sicherstellung zu gegebener Zeit bei der Aufstellung weiterer Bebauungspläne erfolgen sollte.

Frau Fisbeck betont, dass ein so exzellent gelegenes Gewerbegebiet an der A29 auch zusätzliche Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze schafft, sodass die Vermarktung bei entsprechenden Interessenbekundungen von starken und innovativen Unternehmen aus ihrer Sicht auch bedarfsgerecht erfolgen sollte.

Nach weitergehender Behandlung stimmen die Ausschussmitglieder dem Beschlussvorschlag sowie den vorgestellten Vorschlägen zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Anregungen unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zu.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belang gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 21.06.2021 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 80. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Begründung und Umweltbericht wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 19 - Gewerbeflächen Moorweg  
Vorlage: 2021/088**

**Sitzungsverlauf:**

Es wird auf die Beratung unter TOP 5 verwiesen.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

4. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belang gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 21.06.2021 berücksichtigt.
5. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
6. Der vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 19 einschließlich Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:



**Tagesordnungspunkt 7**

**Bebauungsplan Nr. 116 A - Gewerbeflächen Leuchtenburg nördlich Raiffeisenstraße - "I. Bauabschnitt"**

**Vorlage: 2021/089**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) die Grundzüge der Planung vor, auf deren Basis die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden kann.

Frau Dr. Eyting erkundigt sich im Hinblick auf die gemeindlichen Klimaschutzziele 2040, ob und inwieweit neue Regelungen bei der Aufstellung des Bebauungsplans mit eingeflossen sind.

Herr Aufleger erklärt, dass sich die Inhalte des Bebauungsplans an den getroffenen Regelungen in den Bebauungsplänen der benachbarten Gewerbeflächen orientieren, jedoch zusätzliche Vorgaben wie beispielsweise eine Dach- beziehungsweise Fassadenbegrünung oder Baumpflanzungen im Rahmen der textlichen Festsetzungen mit aufgenommen werden könnten.

Herr Kramer bemerkt, dass die Aufstellung des Bebauungsplans in diesem neuen Gewerbegebiet der geeignete Anlass ist, um sich grundsätzlich mit der künftigen Ausgestaltung von Bebauungsplänen für Gewerbegebiete auseinanderzusetzen.

Frau Lamers und Frau Dr. Eyting regen hinsichtlich der Erreichung der Klimaschutzziele an, die Verwaltung beziehungsweise ein Planungsbüro mit der Aufgabenstellung zu beauftragen, die gestalterischen Möglichkeiten im Rahmen eines Bebauungsplans diesbezüglich darzustellen.

Herr Henkel gibt zu verstehen, dass sich die gewerbliche Ansiedlungspolitik sehr vielschichtig und heterogen darstellt und Festsetzungen im Bebauungsplan dazu führen können, dass selbst nachhaltige Unternehmen beispielsweise aufgrund des benötigten Baukörpers eine Ansiedlung in Rastede verwehrt werden müsste. Dessen ungeachtet lassen sich Themen wie ein zentrales Wärmeversorgungskonzept oder die Nutzung eines E-Fuhrparks nicht in einem Bebauungsplan abbilden, sodass seitens der Verwaltung vorgesehen war, die Frage der künftigen Ausrichtung der Gewerbeansiedlung und die vielfältigen Möglichkeiten der Ausgestaltung auch im Hinblick auf die angestrebte Klimaneutralität im Rahmen eines Finanz- und Wirtschaftsausschusses umfassend zu erörtern.

Frau Lamers bemerkt, dass Klimaschutz nicht zu einer Verhinderungspolitik führen darf, sodass es wünschenswert wäre, wenn der Politik ein Maßnahmenkatalog vorgelegt werden würde, der eine zukunftsorientierte Gewerbeansiedlung ermöglicht.

Bürgermeister Krause warnt vor einer zu starren Regelung und gibt zu verstehen, dass Rat und Verwaltung bei den Überlegungen auch die Anforderungen der Wirtschaft im Blick haben müssen, um auch weiterhin flexibel auf deren Wünsche eingehen zu können.

Im weiteren Verlauf herrscht Einvernehmen darüber, die Verwaltung zu beauftragen, vor der Beratung über das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit konzeptionelle Überlegungen hinsichtlich der Erreichung der Klimaschutzziele im Zusammenhang mit der künftigen gewerblichen Ansiedlung vorzunehmen und den politischen Gremien vorzulegen.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 116 A-Gewerbeflächen Leuchtenburg nördlich Raiffeisenstraße-„I. Bauabschnitt“ wird beschlossen.
2. Der Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 116 A-Gewerbeflächen Leuchtenburg nördlich Raiffeisenstraße-„I. Bauabschnitt“ einschließlich der Grundzüge der Planung wird beschlossen.
3. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, vor der Beratung über das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit konzeptionelle Überlegungen hinsichtlich der Erreichung der Klimaschutzziele im Zusammenhang mit der künftigen gewerblichen Ansiedlung vorzunehmen und den politischen Gremien vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 8**

**Städtebauliche Entwicklung in Loy - Brunsweg zwischen Hankhauser Weg und Ringstraße**

**Vorlage: 2021/083**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Unnewehr stellt eingangs mithilfe einer Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage vor.

Frau Lamers erinnert an die ursprüngliche Dorfentwicklungsplanung in den 1990er Jahren, die eine behutsame Entwicklung für Loy vorsah, um den dörflichen Charme im Außenbereich zu erhalten. Sie spricht sich dafür aus, für Loy-Barghorn ein Dorfentwicklungskonzept mit breiter Bürgerbeteiligung zur behutsamen wohnbaulichen Entwicklung auf den Weg zu bringen und die Planung für den Neubau einer multifunktionalen Gemeinschaftseinrichtung mit dem Schwerpunkt Feuerwehr aufgrund der Dringlichkeit abzukoppeln und vorzuziehen. Sie weist zudem darauf hin, dass bereits 2005 versucht wurde, eine verdichtete Bebauung in Loy zu initiieren, die nach ihrer Kenntnis nicht den Zielen der Dorfentwicklung entsprach und auch von der Bevölkerung abgelehnt wurde. Daraufhin stellt Sie nachfolgenden Antrag:

- *Für den Bereich Loy-Barghorn wird ein Dorfentwicklungskonzept mit breiter Bürgerbeteiligung zur behutsamen wohnbaulichen Entwicklung unter Berücksichtigung des Neubaus einer multifunktionalen Gemeinschaftseinrichtung mit dem Schwerpunkt Feuerwehr unter Berücksichtigung der Aktivitäten des Ortsvereins Loy-Barghorn entwickelt.*
- *Die Planungen für den Neubau der Feuerwehr sollen umgehend beginnen und von weiteren Planungen abgetrennt werden.*

Herr Kramer erwidert, dass Wohnbauflächen in der Gemeinde Rastede dringend benötigt werden und die in Rede stehende Fläche bereits 1984 für eine weitere Wohnbauentwicklung im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung vorgesehen war, sodass die SPD-Fraktion am nachvollziehbaren Beschlussvorschlag der Verwaltung festhält. Darüber hinaus sollte nicht wieder über Begrifflichkeiten wie Dorfentwicklungskonzept oder Städtebauliches Konzept gestritten werden, da grundsätzlich das Gleiche darunter zu verstehen ist.

Frau Dr. Eyting erkundigt sich, ob mit der Feuerwehr und dem Ortsbürgerverein schon weitergehende Gespräche zwecks der gemeinsamen Nutzung der geplanten Gemeinschaftseinrichtung geführt wurden und ob es gegebenenfalls eine Alternative wäre, den Ortsbürgerverein in der alten Feuerwehr unterzubringen. Dessen ungeachtet befürwortet sie ebenfalls eine rechtzeitige Bürgerinformation, um die Ideen und Stellungnahmen aus der Bevölkerung bei den weiteren Planungen mit einbeziehen zu können.

Herr Bischoff bemerkt, dass Loy-Barghorn ein Kleinod darstellt, das keine verdichtete Bebauung verträgt und nur in enger Abstimmung mit der Bevölkerung maßvoll entwickelt werden sollte.

Herr Bakenhus schließt sich den Ausführungen von Herrn Bischoff weitestgehend an und ergänzt, dass hinsichtlich des geplanten Multifunktionsgebäudes grundlegende Gespräche mit den betroffenen möglichen Nutzern selbstverständlich sein sollten.

Bürgermeister Krause erläutert, dass erste Vorgespräche mit der Feuerwehr und dem Ortsbürgerverein geführt wurden, wobei zum Ausdruck gekommen ist, dass man in zentraler Lage bleiben möchte und sich eine gemeinsame Nutzung am neuen Standort durchaus vorstellen kann. Selbstverständlich sind noch weiterführende Abstimmungsgespräche erforderlich, die im Nachgang der Beschlussfassung erfolgen sollen. Im Übrigen gab es aus der Politik ein klares Signal für eine behutsame Bebauung.

Auf Nachfrage von Frau Lamers hinsichtlich der Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes erläutert Herr Unnewehr, dass geplant ist, unter Berücksichtigung der Lärm- und Verkehrssituation zunächst verschiedene Entwürfe zu erarbeiten, die dann in einem Städtebaulichen Konzept münden, welches als Grundlage für weitere Überlegungen dienen soll.

Herr Kramer gibt zu verstehen, dass diese von Herrn Unnewehr vorgesehene Vorgehensweise genau richtig ist, wobei allerdings nicht vergessen werden darf, die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig einzubinden und mitzunehmen.

Bürgermeister Krause erläutert, dass zunächst weiterführende Gespräche mit dem Ortsbürgerverein und der Feuerwehr zu führen sind, bevor anschließend mit der Erarbeitung der Entwürfe für ein Städtebauliches Konzept begonnen werden soll. Dessen ungeachtet wird es bei den von Herrn Unnewehr dargelegten weiteren Schritten natürlich auch eine angemessene Bürgerbeteiligung geben.

Frau Lamers zieht im Vertrauen auf die Verwaltung bezüglich der vorgestellten Vorgehensweise sowie der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ihren eingangs gestellten Antrag zurück.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschlussempfehlung:**

Für die in der Anlage 1 gekennzeichneten verfügbaren Flächen wird ein städtebauliches Konzept zur wohnbaulichen Entwicklung unter Berücksichtigung des Neubaus einer multifunktionalen Gemeinschaftseinrichtung mit dem Schwerpunkt „Feuerwehr“ unter Berücksichtigung der Aktivitäten des Ortsvereins Loy-Barghorn entwickelt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**Ersterschließung Kösliner Straße  
Vorlage: 2021/101**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Unnewehr stellt anhand einiger Folien (Anlage 4 zur Niederschrift) die Inhalte der Beschlussvorlage detailliert vor.

Auf Nachfrage von Herr Röben erläutert Herr Unnewehr, dass aufgrund der Corona-Pandemie bislang noch keine Anliegerversammlung stattgefunden hat, jedoch es mehrfach Nachfragen per E-Mail von Bürgerinnen und Bürgern sowie telefonische Kontakte zu Anliegern gegeben hat, die sich einen Ausbau der Straße wünschen.

Herr Kramer begrüßt vom Grundsatz her den Ausbau der Straße, bemerkt jedoch, dass die möglichen Kosten für die Anlieger sehr hoch sind. Vor diesem Hintergrund erkundigt er sich, ob es tatsächlich zutrifft, dass die Straße trotz vorhandener Kanalisation bislang nicht erschlossen wurde.

Frau Lamers signalisiert Zustimmung zum Beschlussvorschlag und betont, dass die die Maßnahme wichtig und richtig ist, jedoch seitens der CDU-Fraktion die Befürchtung besteht, dass ein Straßenausbaubeitrag durch die Hintertür eingeführt wird. Sie regt daher an, den Beschluss wie vorgesehen heute zu fassen und nach entsprechender Prüfung die Frage der Refinanzierung in einer gesonderten Sitzung zu erörtern.

Auf Anfrage von Frau Lamers erklärt Herr Henkel, dass die Kösliner Straße vermutlich die einzige Straße in Rastede ist, für die noch keine Erschließungsbeiträge erhoben wurden. Darüber hinaus macht er darauf aufmerksam, dass aktuell die Firma COMUNA den Sachverhalt auch unter rechtlichen Aspekten prüft und eine abschließende Beurteilung noch aussteht. Sofern allerdings eine entsprechende Bewertung erfolgt, sind die Erschließungsbeiträge nach Bundesrecht zu erheben.

**Beschlussempfehlung:**

Die Kösliner Straße wird im Zuge der Ersterschließung gemäß der Variante 1 ausgebaut und erhält eine Pflasterung, Mittelentwässerung und drei Beleuchtungsmasten für die Straßenbeleuchtung.

Für die Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2022 werden die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 195.000 Euro eingeplant.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 10**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 11**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 19:52 Uhr.